

Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wöchentlich nach 4 Uhr. Besondere monatliche Ausgaben sind im Juli, August und September zu jeber Zeit zu haben. Die Bezugsbedingungen sind in jeder Nummer zu erfahren. Der Abonnementpreis beträgt 1,50 Mark pro Jahr. Der Einzelheftpreis beträgt 25 Pfennige. Die Anzeigenpreise sind auf besonderen Verlangen zu erlangen. Die Redaktion ist für die Rücksendung von Briefen nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Rücksendung von Briefen nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Rücksendung von Briefen nicht verantwortlich.



Angestellterpreis laut aufgegebenen Verträge Nr. 2. — Ziffer-Gebühr: 20 Pfennige. — Besondere Anzeigenpreise sind auf besonderen Verlangen zu erlangen. Die Anzeigenpreise sind auf besonderen Verlangen zu erlangen. Die Anzeigenpreise sind auf besonderen Verlangen zu erlangen.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landratsamtes Meissen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Rostow sowie des Forstrentamts Tharandt.

Nr. 6 — 98. Jahrgang Drahtanschrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Freitag, den 6. Januar 1939

Entschrottungsaktion der Betriebe

Der Beauftragte für die Durchführung des Vierjahresplanes, Generalfeldmarschall Göring, hat angeordnet, daß alle deutschen Betriebe in der Zeit vom 1.—15. Januar 1939 entschrottet werden. Aufgabe dieser Entschrottungsaktion ist es, aus jedem Betrieb die überschüssigen Mengen herauszubringen, um sie der Wiederverwertung in der Eisen- und Stahlindustrie zuzuführen. Schrott ist Eisen, das schon einmal dem Verbrauch unterworfen war und nur noch Materialwert hat. Schrott wird gebraucht, um Eisen und Stahl zu gewinnen. Eisen gewinnt man aus Eisenerz, Neuschrott und Altschrott. Unter Neuschrott versteht man alle eisernen Abfälle, die in der weiterverarbeitenden Industrie anfallen, während Altschrott dasjenige Material ist, das infolge Alterung oder Verrottung nicht mehr in den Kreislauf der Wirtschaft gehört, aber dennoch erheblichen Wert besitzt. Die Selbstverwertung Deutschlands durch Eisenerz wurde durch das Versailler Diktat stark eingeschränkt. Während im Jahre 1913 fast 61 v. H. aller im Ausland benötigten Erze aus deutschen Beständen gewonnen wurden, belief sich der Anteil im Jahre 1936 nur noch auf 22 v. H. Mühen müssen Eisenerz und Schrott, um die Eisenproduktion zu ermöglichen, für kostbare Devisen eingeführt werden. Um die Einfuhr der Eisenerze nach Möglichkeit zu verringern, muß also alles daran gesetzt werden, den Abfall an Neuschrott und Altschrott, die beide im Ausland vorhanden sind, auf ein Höchstmaß zu steigern. Der Schrott besteht ungefähr 85 v. H. aus Eisen und stellt einen fertigen Rohstoff dar, dessen Wiederverwertung Energie, Transportkosten und Kapital erspart. Außerdem ist Schrott verhältnismäßig leicht regenerierbar, d. h. wieder gebrauchsfähig zu machen. Der Altschrott liefert zudem die besten Stahlsorten; zum Beispiel wird durch Zusatz des Schrottes der hochwertigste Stahl, nämlich Elektro Stahl, hergestellt.

Der außerordentliche Bedarf an Schrott war in den letzten Jahren nicht durch den einseitigen Anfall zu decken. Im Hinblick auf die überragende Bedeutung des Schrottes mußte trotz steigender Erzeugung des Inlandanfalls Schrott aus dem Ausland eingeführt werden. Für die Steigerung der Einfuhr und der damit verbundenen Belastung der Devisenbilanz waren in erster Linie staatspolitische Gründe maßgebend. Wurde im vierten Vierteljahr 1937 die dreifache Menge Schrott des gleichen Zeitraumes im Vorjahr eingeführt, so lag die Einfuhr 1937 insgesamt auf 557 640 Tonnen im Werte von 31 Millionen RM. Im geschichtlichen Jahr 1938 wurde allein schon im ersten Halbjahr diese Menge mit 558 231 Tonnen im Werte von 30 Millionen RM. überschritten. Für das Jahr 1938 wird so mit einer Gesamteinfuhr an Schrott von mindestens 45 Millionen RM. zu rechnen sein. Durch die restlose Erfassung des verbrauchten und nutzlos herumliegenden Altmaterials kann die Einfuhr von ausländischem Schrott bedeutend gesenkt werden. Damit würde also unsere Devisenbilanz eine nicht unwesentliche Entlastung erfahren.

Obwohl das rohstoffarme Deutschland schon heute 90 vom Hundert seines Schrottabbedarfes selbst aufbringt, steht man doch immer auf die erstaunliche Tatsache, daß von dem gesamten verarbeiteten Eisen nach zuverlässigen Schätzungen in den Städten 20 bis 22 v. H. und auf dem Lande sogar 35 bis 45 v. H. sinnlos dem Verderb preisgegeben werden. Hier fließt eine Last, die es unter allen Umständen zu schließen gilt. Bereits seit langem wurde der Schrott unter privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten verwertet.

Der Schrotthandel war in den vergangenen Jahren eine Domäne des Judentums. Erst durch den vom Führer ins Leben gerufenen Vierjahresplan wurde dem Schrottseltor vollste Aufmerksamkeit zugewandt.

Der Generallieferant für die Eisen- und Stahlindustrie hatte bereits im Vorjahr angeordnet, daß in jedem Betrieb, in dem Eisen in größeren Mengen verarbeitet wird, ein Schrottseltor anstellt, vom Betriebsführer ein erfahrener Mann als Eisen- und Schrottseltorbestimmter, eingesetzt wird. Zum Aufgabebereich dieses Bestimmten gehört die Erfassung von Alt- und Neuschrott innerhalb des Betriebes. Die wachsende Bedeutung jedoch, die der Erfassung des Altschrottes zukommt, war der Anlaß dafür, daß nunmehr der Reichskommissar für Altmaterialverwertung, in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung II des Reichswirtschaftsministeriums, die Aufgabe der zusätzlichen Schrotterfassung übernommen hat. Der Reichsbehörde haben sich die Wiederverwertungs- und Verbände der RWDV, zur Verfügung gestellt. Das deutsche Volk ist bereits durch eine Reihe von Schrottseltoraktionen über die Bedeutung der Schrottwiederverwertung aufgeklärt worden, unter anderem durch die „Entrümpelung von Landhäusern und Dörfern“, durch die „Ausschließung der stillgelegten Betriebe“, durch die „Eisenfahnenaktion der SA.“ und durch die „Aktion zur Entfernung eiserner Vorgartenzäune“.

Nunmehr hat die Deutsche Arbeitsfront die bisher wichtigste Aktion, nämlich die Entschrottung aller deutschen Betriebe, die mengenmäßig den größten Anfall erbringen wird, übernommen.

Entschrottung aller Betriebe Aufruf Dr. Leys an alle Betriebsgemeinschaften

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, und Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, erläßt folgenden Aufruf:
Schaffende Deutsche!
Das Jahr 1938 liegt hinter uns. Er schließt mit der Schaffung des Großdeutschen Reiches und dem Zusammenschluß von 80 Millionen Deutschen ab!
Der Kampf um das Lebensrecht der Nation geht weiter. Die Fortführung dieses Kampfes im neuen Jahr gliedert sich in der Forderung, die der Führer in seiner Jahresbotschaft festgelegt hat:
Erziehung des Volkes zur nationalsozialistischen Gemeinschaft, Verstärkung der deutschen Wehrmacht und Ausbau unserer gesamten deutschen Volkswirtschaft.
Es gilt, die großen Erfolge der nationalsozialistischen Revolution auf allen Lebensgebieten auszubauen, und die Produktion unserer Lebensgüter auf einen höchststand volkswirtschaftlicher Kräfteentfaltung zu bringen.
Zur Förderung und Gefunderhaltung der menschlichen Arbeitskraft tritt in diesem Jahr mehr noch als bisher die Zusammenfassung und Nutzung aller vorhandenen Materialkräfte, vor allem aber eine erschöpfende Ausbeutung und Wiederverwertung deutscher Roh- und Abfallstoffe.
Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, hat angeordnet, daß zu Beginn des neuen Jahres eine umfassende Schrottsammlung in allen

deutschen Betrieben durchgeführt wird, um das vorhandene Altmaterial der eisenerzeugenden Industrie als Rohstoff zuzuführen. Deutschland hat im ersten Halbjahr 1938 über 500 000 Tonnen Schrott vom Auslande eingeführt. Diese gewaltige Einfuhrmenge kann durch eine restlose Erfassung des Altmaterials bedeutend herabgesetzt werden. Mit der Durchführung dieser Schrottsaktion hat der Generalfeldmarschall Göring die Deutsche Arbeitsfront beauftragt.
Ich rufe darum alle Betriebsgemeinschaften auf, sich in vorbildlicher Weise für die erfolgreiche Durchführung der Schrottsammlung in den Betrieben einzusetzen. Es darf in Deutschland keinen Betrieb geben, der in diesen Tagen nicht sorgfältig von allem vorhandenen Altmaterial ausgeht. Ich sehe hierin eine ehrenvolle Pflicht für die Wehrkämpfer, diese Aufgabe handfest und tatkräftig anzufassen. Darüber hinaus erwarte ich von jedem Betriebsführer und von jedem Gefolgsmann, daß er sich in uneigennützigster Weise für das Gelingen der Sache einsetzt. Die Gauobmänner der Deutschen Arbeitsfront sind mir für eine gewissenhafte Durchführung der Schrottsammlung verantwortlich.
Die Schrottsammlung in den Betrieben ist ein wichtiger Ausfluß für die Fortführung des Vierjahresplanes im Jahre 1939. Sie steht wie die anderen großen Aufgaben, die es im neuen Jahr anzufassen gilt, unter dem Leitgedanken, der unser Handeln von jeher bestimmt hat:
Wir alle helfen dem Führer!
Heil Hitler!
Dr. Robert Ley.

Die Entschrottungsaktion begann, wie schon erwähnt, am 2. Januar 1939. Durch den Einsatz von Millionen Volkswägern erfährt die Aktion eine Hilfe, die den größten Erfolg sichert.

Innerhalb der Betriebe liegt die Initiative beim Betriebsführer. Von seinen Maßnahmen zur Erfassung und Herauslösung des in seinem Betrieb vorhandenen Altmaterials wird der Erfolg in seiner Gesamtheit abhängen. Hierbei soll ihm die Gefolgschaft Helfer sein. In größeren Betrieben übernimmt die Werkstätte die Durchführung der Schrottsammlung. Jeder Betriebsführer, gleichgültig, ob es sich um einen Groß- oder Kleinbetrieb handelt, hat die Verpflichtung, seinen Betrieb während der Aktion auf das Vorhandensein von Schrott hin zu prüfen und das Ergebnis dieser Prüfung dem Kreisobmann der DAV, auf einem ihm zugestellten Meldeformular bis zum 30. Januar 1939 anzugeben.

Der Betriebsführer hat dafür Sorge zu tragen, daß das Material zum Abholen bereitgehalten und an einen geeigneten Platz gelagert wird.

Es ist verboten, Sammelschrott als Rohstoffe der Wiederverwertung zu entnehmen. Entsprechend der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Entschrottungsaktion wird auch das RWDV-Hauptamt für Handel und Handwerk die deutschen Händler und Handwerker zur intensiven Mitarbeit aufrufen.

Da, wo die innerbetriebliche Initiative dennoch versagen sollte oder die Schrottseltorlieferung unzureichend ist, werden die beratenden Organe der DAV, und der Reichsbehörde für Altmaterialerfassung in Tätigkeit treten.

Anfragen und Vorschläge, die der Eisenfahnenaktion und der Erfassung von Schrott dienen, sind an die örtlichen Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront zu richten, wo sie geprüft und entsprechend verwertet werden.

Der gesammelte Schrott wird in der Zeit vom 15. Januar bis 30. März 1939 abgeholt und dem Rohproduktengewerbe zugeführt werden.

Der Führer an Himmler

Glückwunsch zur zehnjährigen Wiederkehr des Tages seiner Berufung zum Reichsführer SS

Der Führer und Reichskanzler hat Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Tages seiner Berufung zum Reichsführer SS auf dem Verges persönlich seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Außenminister Bed in München

Der in München weilende polnische Außenminister Oberst Bed begab sich mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zu einer Besichtigung des Führerhauses und von dort aus in das Haus der Deutschen Kunst zu einem Rundgang durch die Deutsche Architektur-Ausstellung, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Am Nachmittag fand eine Besprechung zwischen Reichsaußenminister von Ribbentrop und dem polnischen Außenminister Bed im Hotel „Vierjahreszeiten“ statt. Abends gab der Reichsaußenminister zu Ehren des polnischen Gastes im Hotel „Vierjahreszeiten“ ein Abendessen.

Was hat Chamberlain im Sinne?

Pariser Unbehagen über den englischen Besuch in Rom
Die Reise des französischen Ministerpräsidenten Daladier, der am Freitag früh in Rom eintraf, wird in der italienischen Presse allmählich von dem bevorstehenden römischen Besuch des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain in den Schatten gestellt. Nach dem Pariser Bericht des „Popolo d'Italia“ fragte man sich in Paris nicht ohne Sorge, was der britische Premierminister wohl im Sinne habe. Sein Stillschweigen gebe vielen am meisten zu denken. In Europa beginnt eine außerordentlich intensive und bedeutungsvolle diplomatische Tätigkeit, aus der Frankreich ausgeschlossen sei. Ohne weiteren Kommentar verzeichnet das Blatt ferner die Tatsache, daß Daladier zwei Tage früher als vorgegeben nach Paris zurückkehren werde.

Die „Stampa“ weist weiter darauf hin, daß in Erwartung des Abschlusses der Reise Daladiers die Pariser Blätter ihre Einschüchterungsversuche fortsetzen, um auf Chamberlain Eindruck zu machen und die italienisch-englische Zusammenarbeit zu dem schließlich gewünschten Misserfolg zu bringen. Von allen Seiten würden dem britischen Regierungschef Ratschläge und Warnungen zugeflüstert.

Wie der vatikanische „Osservatore Romano“ meldet, wird Papst Pius XI. den englischen Premierminister Chamberlain und den englischen Außenminister Lord Halifax in Sonderaudienz empfangen.

Das Programm der Komreise

Das Programm der Komreise Chamberlains und Halifax wurde amtlich in London bekanntgegeben. Danach werden die britischen Minister in Paris haltmachen und von dem französischen Premierminister Daladier sowie dem Außenminister Bonnet am Dienstagnachmittag empfangen werden. Nach einem zweitägigen Aufenthalt werden die britischen Minister Paris wieder verlassen. Am Mittwochnachmittag werden die britischen Minister in Rom einreisen, wo sie in der Villa Madama Wohnung nehmen werden. Am Abend werden sie an einem Bankett teilnehmen, das Mussolini zu ihren Ehren im Palazzo Venezia gibt. Nach Kranzniederlegungen am Donnerstagvormittag werden sie sich zum Quirinal begeben, wo sie vom König von Italien und Kaiser von Äthiopien in Audienz empfangen werden. Für den Nachmittag sind sportliche Vorführungen im Forum Mussolini vorgesehen. Am Abend werden die britischen Gäste einer Einladung des Außenministers Graf Ciano folgen. Außenminister Lord Halifax wird Rom bereits am Sonnabendvormittag verlassen, um sich zur Sitzung der Genfer Liga nach Genf zu begeben. Ministerpräsident Chamberlain wird Sonntagabend wieder in London eintreffen.

Deine Eintopfpfende ist Dein selbstverständlicher Beitrag zum größten aller Winterhilfswerte, Gib für das erste Winterhilfswert Groß-Deutschlands.